

Dank:

Sehr geehrte Damen und Herren der Stiftung Ravensburger Verlag,

dank Ihrer Stiftung haben sich 12 Schülerinnen und Schüler des fünften Jahrgangs mit viel Freude und kreativen Ideen auf den Weg in die Welt der bewegten Kunst gemacht. Ein Schuljahr lang konnten die Schülerinnen und Schüler **jede Woche 1,5 Stunden** gemeinsam in Traumwelten eintauchen, mit Stiften, Pinseln und Kamera individuelle Ideen entwickeln und diese gemeinsam zum Ausdruck bringen.

Bei der Herstellung und Animation von Collagen und Land-Art, bei der Entfremdung von Meisterwerken der Kunstgeschichte, bei der Gestaltung von Traumwelten nach Tim Burton und bei der Malerei eigener Phantasiekulissen fanden die Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung immer neue und individuelle Wege Kunst in Bewegung zu setzen.

Entstanden sind viele zauberhafte Kunstwerke und beeindruckende Animationsfilme.

Im Namen aller Schüler und beteiligten Personen möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung bei unserem Projekt „Kunst in Bewegung“ bedanken!





Idee

Bewegung ist bunter als Stillstand! Unsere Schule ist durch den Neuaufbau und durch die Inklusion ständig in Bewegung. Dies fordert täglich neue, bunte Handlungsweisen, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des regulären Unterrichts individuell entgegenkommen. Als Schule für ALLE legen wir großen Wert darauf Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung individuell und lebensnah zu fördern. Mit dem Projekt Kunst.Klasse „Kunst in Bewegung“ konnten wir die bunte Vielfalt von Bewegung visualisieren und Kunst lebensnah „ans Laufen bringen“. Dabei

war es wichtig, dass die AG unabhängig von Klassenraum und Schulnoten angeboten werden konnte.

Fazit

Traditionelle und klassische Kunstformen wurden mit neuen lebensnahen Medien kombiniert. So sind kleine Meisterwerke in Malerei, Land-Art und Collage entstanden, die anschließend mit neuen Medien (Kamera und iPad) in Bewegung gebracht und zu Trickfilmen animiert wurden. Durch den Input von Künstlern und spannendes Material konnten die Schülerinnen und Schüler ihre ganz individuelle Phantasie entfalten. Die Schülerinnen und Schüler konnten erleben, dass auch neue Medien aktiv und künstlerisch für die Produktion genutzt werden können. So wurden sie vom passiven Rezipient zum kreativen Produzent.

Durch eine Exkursion in das **Max-Ernst Museum** und dem Besuch eines professionellen **Animationsfachmanns (Nils Kaposty)**

und eine (noch ausstehende) Abenteuerreise durch das **WDR-Köln** sind die Schülerinnen und Schüler reich an Eindrücken und Erfahrungen rund um Phantasiewelten, Kunstfilmen, Stop-Motion-Technik und Filmproduktionen.

Auch Schülerinnen und Schüler, die in gängigen Schulfächern durch Verhaltenskreativität oder sonderpädagogischen Förderbedarf schnell ihre Motivation verlieren und Frust aufbauen, konnten im Rahmen des Projektes Erfolgserlebnisse und künstlerische Ausdrucksfähigkeit frei vom schulischen Druck erleben. Schnell war für alle klar, dass Trickfilme nur in guter Zusammenarbeit funktionieren und so steigerte sich auch die Teamfähigkeit wöchentlich.



Übersicht:

1	Vom Bild zum bewegtem Bild Stop-Motion - Worauf muss ich achten?	Betrachtung und Herstellung von Daumenkinos Erste Übungen und Experimente zu Trickfilmen, Erschließung von Regeln und Grundsätzen zur Stop-Motion-Technik
2	Kunst Collage und Malerei Bewegte Collagen Land-Art in Bewegung	Herstellung von Malerei und Collage, Animation der Collagen durch Stop-Motion Betrachtung und Experimente zu Naturcollagen, Animation von eigenen Naturcollagen
3	„Meisterwerke der Kunst“ in Bewegung	Verfremdung von Meisterwerken der Kunstgeschichte (Munchs „Schrei“, Dalis „Zeit“, Warhols „Marilyn“, Da Vincis „Mona Lisa“ und „Mensch“), Animation als Legetrickfilm
4	The World of Tim Burton	Exkursion zu der Ausstellung im Max Ernst Museum, Malerei von eigenen Traumwelten (Kulissen), Erfindung eigener Charaktere, Animation der Traumwelten und Charaktere wie Tim Burton, Weiterverarbeitung zu Trailer mit Soundeffekten, Vor- und Nachspann
5	Malerei meets Knetanimation	Entwurf persönlicher Figuren als Draht und Knete, Malerei der Kulissen im Team, Geschichten erfinden (Storyboards), Stop-Motion-Animation der Knetfiguren, Vertonung durch Sprachaufnahmen
6	Besuch des Trickfilm Animations-Profi	Vortrag und Experteninterview mit Profi Nils Kaposty, Workshop „bouncing ball“
7	Besuch und Rallye im WDR Köln	Exkursion ins WDR-Studio

Beschreibung des Projektverlaufs

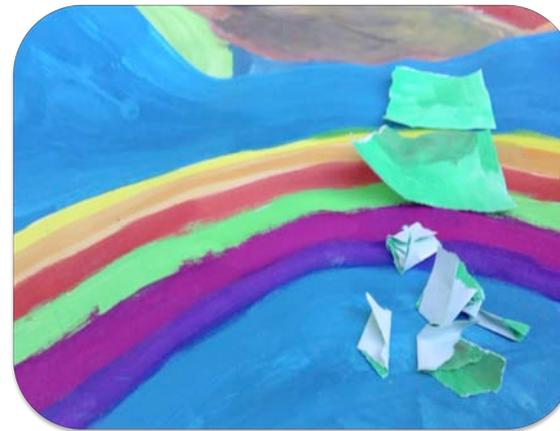
Das bewegte Bild im Daumenkino:

Die Urform des bewegten Bildes ist das Daumenkino. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichsten Daumenkinos angeschaut haben geht es an die eigene Produktion. Schon bei dieser Annäherung an das Thema wird klar wie kreativ und individuell die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe lösen.



Vom Daumenkino zum bewegtem Bild:

Ausgehend von den gemachten Erfahrungen bei der Herstellung der Daumenkinos haben die Schülerinnen und Schüler schnell verinnerlicht, dass Filme aus einer Aneinanderreihung von Bildern entstehen. Um weitere wichtige Regeln für die Herstellung von Stop-motion-Filmen aufzustellen wird erst einmal frei experimentiert. Ausgestattet mit Kamera und Stativ wird gezeichnet und gelegt. Schnell kommen die Schülerinnen und Schüler darauf, dass die Fixierung der Kamera genauso wichtig ist wie die minimale Bewegung des Gegenstandes oder der Zeichnung. Klar wurde auch, dass Stop-Motion-Filme ohne Teamarbeit nicht funktionieren. So wurden die Teams in Lege- und Fotoprofis aufgeteilt.



Bewegte Collagen:

An die Pinsel, fertig, los! Im Anschluss widmen sich die Schülerinnen und Schüler der abstrakten Malerei. Die bunten Bildausschnitte werden dann zu immer neuen Collagen zusammengestellt. Hierbei wird jede Bewegung der Bildelemente fotografiert. So entstehen aus einer klassischen Kunstform erste Stop-Motion-Filme.



Land-Art in Bewegung:

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Land-Art Projekte angeschaut haben geht es in die Natur. Hier werden aus Blättern, Federn, Ästen und gefundenen Holzteilen Naturcollagen gelegt. Auch hier wird jede Bewegung der Naturmaterialien fotografiert und Lege-Trickfilm animiert.



Meisterwerke der Kunst in Bewegung:

Nachdem die Schülerinnen und Schüler selbst Stift und Pinsel angelegt haben schauen wir uns Meisterwerke aus der Kunstgeschichte an. Jede Gruppe ist Profi für ein Meisterwerk und soll dieses in einem Stop-Motion-Film zum Leben erwecken. So werden die Bildausschnitte bekannter Werke (Munchs „Schrei“, Dalis „Zeit“, Warhols „Marilyn“, Da Vincis „Mona Lisa“ und „Mensch) individuell ergänzt, verfremdet und Lege-Trickfilm animiert.





The World of Tim Burton

Tim Burton ist als Regisseur für seine skurrilen und surrealen Phantasiewelten bekannt. Zudem ist er auch ein Meister des Trickfilms. Und die Schülerinnen und Schüler haben das Glück in seiner Ausstellung im Max Ernst Museum seine Drehbücher, Storyboards, Zeichnungen und Originalfiguren aus den Stop-Motion-Puppentrickfilmen bestaunen zu können. In einer Führung tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Traumwelten des Künstlers ein.



Malerei und Trickfilme nach Tim Burton:

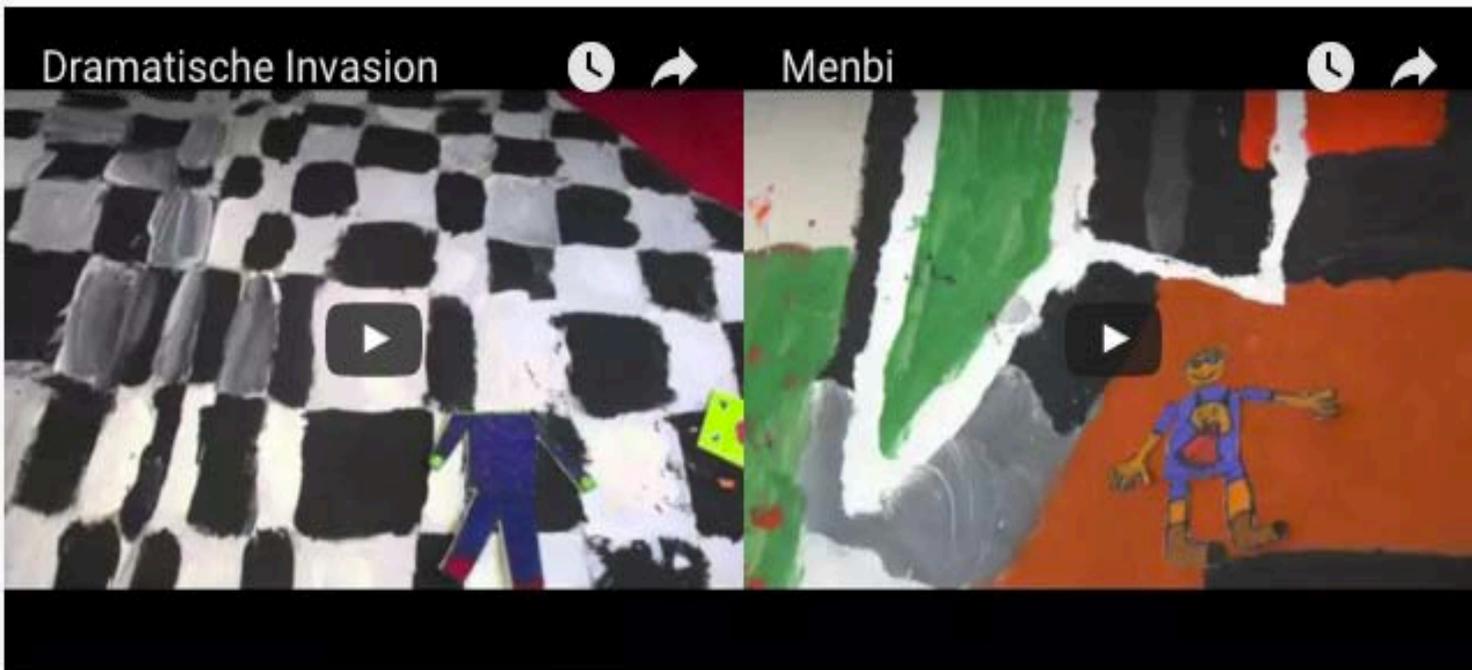
Inspiziert von der Ausstellung erstellen die Schülerinnen und Schüler nun großformatige Malereien. Es entstehen bezaubernde, skurrile und gruselige Traumwelten und passende Figuren.



Phantasiewelten als Kulisse:

Die gemalten Werke werden nun zu Trickfilmen im Stile von Tim Burton zum Lege-Trickfilm animiert. Aus tollen Storyboards und Ideen entstehen spannende Kurzfilme und Trailer.





Technische Bearbeitung:

Die Schülerinnen und Schüler beweisen bei dieser Arbeit auch den richtigen Einsatz von Effekten, Soundtracks und Vor- und Abspann. Die gesamte Bearbeitung der Filme wird von den Schülerinnen und Schülern in Teamarbeit durchgeführt.





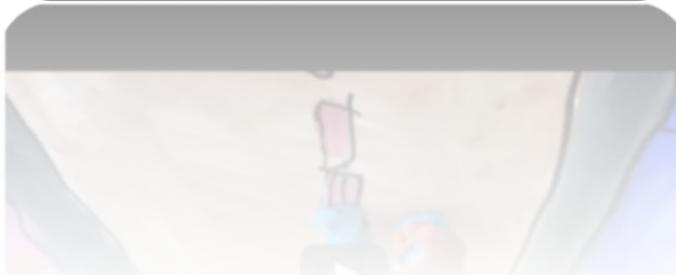
Malerei meets Knetanimation:

Nachdem die Schülerinnen und Schüler nun Profis im Legetrickfilm sind sollen im nächsten Projekt dreidimensionale Figuren animiert werden. Jeder entwirft seine eigene und teils ganz persönliche Fantasieknetfigur. Nun bilden sich Teams und gemeinsam werden großformatige Malereien als Kulisse hergestellt.



Technik und Ton:

Passend zum Film und den Figuren werden nun Sprachaufnahmen aufgenommen und hinzugefügt.



Input vom Trickfilm Animations-Profi:

Nachdem die Basics sitzen und viele Ideen schon toll umgesetzt wurden kommt der Trickfilm- und Animations-Profi zu Besuch. Zuerst hält er einen spannenden Vortrag mit tollen Beispielen zur Entstehung und zur Geschichte von Trickfilmen. Dann beantwortet er alle Fragen der neugierigen Zuhörer.





Workshop beim Profi

Nach seinem Input gibt Profi Nils Kaposty noch einen spannenden Workshop zum „bouncing ball“. Hierbei konzentrierten sich unsere Trickfilmer auf jedes feinste Detail um einen springenden Ball mit einer Kugel aus Knete so „echt“ wie möglich darzustellen.



Besuch und Rallye im WDR Köln

Fast einen Kilometer lang ist die Strecke, die die Schülerinnen und Schüler zwischen Besucherzentrum und WDR Funkhaus gehen. Dabei wird auch der Weg schon zum Ziel. Mit Themenkoffern zu Maske, Requisite, Fernseh- und Hörspieltechnik im Gepäck erobern unsere Trickfilmer den WDR. Dabei gilt es mit Kompass und Landkarte umzugehen, knifflige Rätsel zu lösen und als Reporterkind kleine Interviews zu führen. Höhepunkt ist der Besuch eines Fernseh- oder Hörspielstudios.¹

¹ vgl. www.wdr.de, Bildquelle: Wikipedia